

# Fauna exotica.

Mitteilungen aus dem Gebiete der exotischen Insektenwelt.

**Fauna exotica** sera publiée, avec la collaboration d'éminents entomologistes et naturalistes, par la Société entomologique internationale de Francfort s/M. Le Journal de la société paraît deux fois par mois chez M. **Gustav Giesecke** à Francfort s/M. **Fauna exotica** et Entomologische Zeitschrift sont publiés ensemble et on n'accepte des abonnements que pour les deux journaux aux conditions mentionnées à la tête de l'Entomol. Zeitschrift. Toute la correspondance scientifique et les manuscrits doivent être envoyés à M. le **Dr. Max Nassauer, Francfort s/M., Rheinstr. 25.**

Société Entomologique Internationale  
de Francfort s. M.

**Fauna exotica** wird unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher vom Internationalen Entomologischen Verein E. V. zu Frankfurt a/M. herausgegeben. Das Blatt erscheint zweimal monatlich bei **Gustav Giesecke, Frankfurt a/M.** **Fauna exotica** ist nur gemeinsam mit der Entomologischen Zeitschrift zu den am Kopf derselben verzeichneten Bedingungen zu beziehen. Alle wissenschaftliche Korrespondenz und Manuskripte werden an die Adresse des Herrn **Dr. Max Nassauer, Frankfurt a/M., Rheinstr. 25,** erbeten.

Internationaler Entomologischer Verein E. V.  
zu Frankfurt a/M.

**Fauna exotica** will be published with the assistance of great entomologists and naturalists by the International Entomological Society of Francfort o/M. The journal appears fortnightly and is printed by Mr. **Gustav Giesecke** at Francfort o/M. **Fauna exotica** and Entomologische Zeitschrift are published together and can only be subscribed jointly under the conditions mentioned on the heading of the Entomol. Zeitschrift. All the scientific correspondence and manuscripts are to be sent to Mr. **Dr. Max Nassauer, Francfort o/M., Rheinstr. 25.**

International Entomological Society  
of Francfort o. M.

## Neue exotische Chalcididen der Gattungen

*Phasgonophora* Westw., *Heptasmicra* Ashm.,  
*Anacryptus* Kby., *Antrocephalus* Kby., *Aperilampus* Wlk. und *Chryseida* Spin.

Von **Embrik Strand**  
(Berlin, K. Zoolog. Museum).

(Schluß).

Gen. *Aperilampus* Wlk.  
*Aperilampus discolor* Wlk.

Unicum von Kapland (Krebs), von L. Biro bestimmt, der wahrscheinlich Walkers Type gesehen hat. — Schmiedeknecht gibt in: Genera Insectorum, Chalcididae p. 84 an, das Vaterland dieser Art sei unbekannt. Dem ist aber nicht so; in der Originalbeschreibung wird als solches Port Natal angegeben. — Wegen der sichelförmigen, am Ende nicht gezähnten Mandibeln wäre die Gattung am besten mit den Eucharidinen zu vereinigen, wenn auch der Radius unverkennbar vorhanden ist.

*Aperilampus aurantiacus* [Biró (in litt.?)]  
v. *nigripes* [n. var.?)

Von Erytrea (Jensen-Haarup leg.) liegt ein Exemplar vor, das von Biro als „*Aperilampus aurantiacus* Biro v. *nigripes*“ etikettiert worden ist. Dieser Name oder Namen scheinen nicht publiziert zu sein. (Eine briefliche Anfrage deswegen bei Herrn Biro ist unbeantwortet geblieben.)

Kopf und Abdomen schwarz, Thorax rot mit teilweise geschwärztem Metathorax, auch die Mesopleuren schwarz, Antennen und Beine schwarz, die Tarsen I—II gelblich mit dunklerer Spitze, die Tibien I an beiden Enden gelblich. Flügel hyalin, Geäder dunkelbraun, die Basalhälfte der Subcosta heller.

Gesicht schwach glänzend, kräftig subconcentrisch gestrichelt, spärlich mit kurzen abstehenden, weißlichen Haaren bewachsen, mit sehr tiefer Fühlergrube, von welcher zwei seichte, nach unten divergierende, aber den Clypeusrand nicht erreichende Längseinsenkungen unten entspringen. Mesonotum mit großen, eckigen, nur durch feine Leisten getrennten, im Grunde schwach glänzende Gruben; als Total-

eindruck erscheint Mesonotum matt, mit grober netzförmiger Struktur. Scutellum bildet hinten einen kräftigen, im Profil spitz konischen Fortsatz, dessen Spitze in Dorsalansicht abgerundet und mitten ganz schwach ausgerandet erscheint und von der Spitze bis zur Basis des Scutellum erstreckt sich eine seichte Mittellängsfurche.

Metathorax jederseits mit stumpfem Zahnhöcker, sonst mit sehr grober netzförmiger Rippenstruktur. — Abdomen glatt, stark glänzend, oben seicht und unten breit ausgehöhlt, die größte Breite kurz hinter der Mitte. — Körperlänge 5,5 mm, Flügelänge 4,5 mm.

*Aperilampus discolor* Wlk. v. *varians* Biro [in litt.?)

Unicum von: Nyassa See, Langenburg VI. 98 (Fülleborn). — Von Biro als „*Aperilampus varians* Biro“ etikettiert. Weicht von dem als *discolor* Wlk. bestimmten Exemplar nur durch Folgendes ab: Mesonotum hinten mitten mit gelblichem Fleck, der sich als zwei undeutliche, nach vorn divergierende Streifen längs der Parapsidenfurchen fortsetzt, die sich mit den gelben Seitenbinden vereinigen, Fühlerschaft und Basis der Geißel (der Rest der Geißel ist abgebrochen!) unten gelblich, Coxen, Trochanteren, beide Enden der Femoren I—II, die Femoren III größtenteils gelblich, die Basis aller Tibien und außerdem das Ende der Tibien I—II gelblich, alle Tarsen hellgelb, aber an der Spitze dunkel. — Größe ein wenig geringer.

Gen. *Chryseida* Spin.

*Chryseida claritarsis* Strand n. sp.

Ein ♀ von Peru, Pachitea-Fluß.

Metathorax etwa so lang wie das Schildchen, steil abfallend, wie der übrige Thorax mit sehr großen, im Grunde flachen, unter sich durch leistenförmige Zwischenräume getrennten Gruben, die noch größer als die des Scutellum, die wiederum größer als die des übrigen Thorax sowie eckig erscheinen und deren Zwischenräume somit ein grobmaschiges Netzwerk bilden; im Grunde sind die Gruben glatt und glänzend. Die Zwischenräume der Gruben des Mesonotum und Pronotum breiter und die Gruben erscheinen daher weniger deutlich eckig; deren